

tona und Katharina von Bologna weist auf keinen bestimmten Entstehungsort, da die Verehrung dieser Heiligen in Italien nicht auf Cortona bzw. Bologna beschränkt war.

AC



Mus. Hs. 15.486 (Abb. 85a-b)

GRADUALE (Sanctorale)

Perg. I+106+I* fol. 475 x 345. Bergamo? (OSBCoel), 16. Jh.

B: moderne Bleistiftfoliierung mit arabischen Ziffern im Klammern am rechten oberen Rand der Rectoseiten (1-106). Bei Gesangsincipits werden Seitenverweise in römischen Ziffern angegeben, diese Foliierung ist auf den jeweiligen Seiten nicht erhalten (Ränder beschnitten). Viele beschnittene Folien und Gebrauchsspuren, die Farbe ist stellenweise verblasst. Lagen: (III+1)⁷+(IV-2)¹³+(IV-1)²⁰+(IV-2)²⁶+IV³⁴+(IV-1)⁴¹+IV⁴⁹+(IV-3)⁵⁴+IV⁶²+III⁶⁸+(IV-2)⁷⁴+III⁸⁰+IV⁸⁸+(IV-1)⁹⁵+III¹⁰¹+(IV-3)¹⁰⁶. Nach fol. 54 (Ende des Sanctorale und Beginn des Commune sanctorum) sowie nach fol. 62 mindestens eine Lage verloren. Lagenrekonstruktion durch Neubindung und Fehlen der originalen Foliierung unsicher. Reklamanten am unteren rechten Rand der Versoseiten sind überwiegend beschnitten und nur unvollständig erhalten. Das Vor- und Nachsatzblatt aus Papier ist an die erste bzw. letzte Lage eingebunden. Auf dem Vorsatzblatt WZ: Lilie im Kreis, mit Buchstabe V oben (Datierung: wahrscheinlich 1680-1710, Referenznummer in WZIS: DE0960-Galavotti1_13).

S: Textualis rotunda. Schriftspiegel 400 x 260, sieben Notenzeilen pro Seite.

N: Quadratnotation auf vier roten Linien, f- und c-Schlüssel (häufig gleichzeitig), Custoden.

A: durchgehend rubriziert; rote und blaue Lombarden mit Fleuronné; Fleuronné-Initialen; sechs ornamentale Deckfarbeninitialen auf Goldgrund, teilweise mit Randausläufern (fol. 10r, 21r, 41r, 47r, 52r und 53r), fünf historisierte Deckfarbeninitialen mit Randausläufern (fol. 3v Vinzenz, 24r Coelestin V., 29v Johannes, 34r Petrus und Paulus, 39r Laurentius).

E: dunkelbrauner Ledereinband über Pappe, floraler Rollenstempel am linken Rand des Vorderdeckels, bzw. rechten Rand des Hinterdeckels. Auf dem VD Aufkleber mit Signatur *Suppl. Mus. 15486*, auf dem Buchrücken *15.486*.

G: Auf fol. 1r die Widmung: *Gmammi Camillo Primo Cantore del R. Seminario di I. Genajo 1808. Continovis Vice Cantore. Forlini. Semen*. Die Hs. wurde am 19.5.1942 von Alfred W. Collins für die Österreichische Nationalbibliothek angekauft.

L: *Baroffio*, ITER; *Unterkircher* 1959, 136.

2r-54v	SANCTORALE
2r	Andreae
2v	Luciae, Thomae Ap.
3r	Felicis Nolani, Marcelli, Priscae, Fabiani, Sebastiani, Agnetis
3v	<i>In festo sancti Vincentij levite et martiris. omnium sed specialiter pergamentium protectoris</i> In. Gaudeamus omnes in domino, Gr. Posuisti domine super caput (4r), GrV. Desiderium animae ejus (4v), AlV. Justus ut palma, Of. Desiderium animae ejus (5r), Cm. Posuisti domine in capite (5v)
6r	Emerentianae, Conversio Pauli
7v	Agnetis, 8, Purificatio Mariae A. Lumen ad*, dann Lacuna, A.[Ave gratia plena dei genitrix](8r, cid200456), A. Adorna thalamum tuum Sion et (8v, cid200163), R. Obtulerunt pro eo domino par (9r, cao7307), V. Postquam impleti sunt dies (9v, cao7307b)
13r	Agathae (unvollständig)
13r	Valentini
14v	Cathedra Petri
17r	Gregorii (unvollständig)
18r	Annuntiatio Mariae (unvollständig)

20v	Philippi, Jacobi (unvollständig)
21r	Inventio Crucis
23r	Joannis Port. Lat., Inventio Michaelis
23v	Pancratii et Soc. (unvollständig)
24r	<i>Petri olim celestini pape quinti</i> (unvollständig) In. Plaudat Sion filia, Gr. Laetabunda plebs catholica (24v), GrV. Nam hic confessor (25r), AlV. Dux monachorum regula(25v), Of. Dum signum sancte crucis (26r), Cm. Felix Petrus confessor (26v, bricht ab)
27r	Antonii (unvollständig)
29v	Joannis Baptistae
38r	Vigilia Laurentii (unvollständig)
41r	Assumptio Mariae
43v	Alexandri In. Celebris nobis, Gr. Perductus itaque dei athleta (44v), GrV. Ecce adoro regem (45r), AlV. Martyr egregius Lucifer, Of. Sanctus Alexander benedixit (45v), Cm. Inde sanctus martyr (56r)
46v	Augustini
47r	Nativitas Mariae
52r	Michaelis (unvollständig)
53r	Omnium Sanctorum
54v	Quat. Coronatorum, Martini (unvollständig)
55r-94r	COMMUNE SANCTORUM
94r	In Dedicatione Eccl.
96v	Pro Defunctis
100r	De BMV
101v	Votivmessen (nur Incipits) <i>Alias missas votivas quere in primo volumine. Deo gratias.</i>
102r	Pro Defunctis Sq. Dies irae dies illa (unvollständig, AH 54-178)
105r-106v	KYRIALE

Mus. Hs. 15.486 ist das Sanctorale eines zweibändigen Graduale, dessen erster Teil (Temporale) nicht bekannt ist. Die Handschrift ist nur fragmentarisch erhalten, sie weist erhebliche Lücken im Repertoire auf. In diesem Zustand wurde die Handschrift am Ende 17. bzw. zu Beginn des 18. Jahrhunderts neu gebunden (vgl. das Wasserzeichen auf dem Vorsatzblatt).

Wegen der Unvollständigkeit ist eine eindeutige Provenienzbestimmung nicht möglich. Das Repertoire entspricht, abgesehen von wenigen Abweichungen, der römisch-franziskanischen Tradition.

Eine liturgische Besonderheit stellt das Vorhandensein der Feier für den hl. Coelestin V. (um 1215 bis 1296) dar (fol. 24r). Um die Bedeutung des Heiligen zu betonen, ist der Introitus mit einer prunkvollen Initiale ausgestattet. Papst Peter Coelestin (1313 heiliggesprochen) wird in L'Aquila als Patron verehrt. Er war Gründer des Coelestinerordens, der 1275 in den Benediktinerorden eingegliedert wurde. Die Coelestiner verbreiteten sich vorwiegend in Italien, wo sie zu Beginn des 15. Jahrhunderts nachweislich 96 Klöster besaßen. Der Orden wurde 1807 bzw. 1810 aufgehoben (vgl. LexMa 3, 9-11). Die Vorhandensein der Feier dürfte auf eine coelestinische Provenienz verweisen.

Herausragend sind die Feste für die hll. Vincenz (fol. 3v) und Alexander (fol. 43v). Das Fest Alexanders ist zwischen Bartholomäus (24.8.) und Augustinus (28.8.) angeordnet. Es muss

sich also um Alexander von Bergamo handeln, dessen Anniversarium am 26.8. gefeiert wird. Da im Mittelalter in Bergamo zwei Kathedralen existierten, eine dem hl. Alexander, die andere dem hl. Vinzenz geweiht, könnten die genannten Feste auf Bergamo als Entstehungsort verweisen. Zudem existierte in der Stadt von 1310 bis 1789 ein Kloster der Coelestiner (San Nicolò di Plorzano).

Anhand der Widmung auf fol. 1r lässt sich die Handschrift ab 1808 im Umfeld des Priesterseminars in Forlì nachweisen.

Notenschrift und Buchschmuck sprechen für Italien als Herstellungsort und für ein Herstellungsdatum im 16. Jahrhundert.

AC



Mus. Hs. 15.487 (Abb. 86)

HYMNAR

Perg. I+95+I* fol. 317 x 214. Südtirol (OSA?), 2. Hälfte 14. Jh.

B: moderne Bleistiftfoliierung mit arabischen Ziffern am rechten oberen Rand der Rectoseiten. Lagen: (IV-1)⁸+2.IV²⁵+III³¹+IV³⁹+III⁴⁵+EB⁴⁶+2.IV⁶²+III⁶⁸+IV⁷⁶+V⁸⁶+IV⁹⁴. Zwischen den fol. 35 und 36 müsste ein Folium fehlen (Inhaltsverlust), vom Lagenbestand her ist das jedoch nicht nachvollziehbar. Die fol. 30, 39, 46, 75, 82 und 94 sind teilweise beschnitten. Der letzte Hymnus auf fol. 94 ist unvollständig, somit fehlt mindestens ein weiteres Blatt.

S: Rotunda formata. Schriftspiegel: 208 x 148, sechs Notenzeilen pro Seite. Abweichende Text- und Notenschrift in der ersten Lage (zwei unterscheidbare Hände in Lage 1).

N: Quadratnotation auf vier roten Notenlinien, f- und c-Schlüssel, Custoden.

A: durchgehend rubriziert. Rote- und blaue Lombarden, häufig mit einfachem, zu Beginn der Hymnen mit aufwändigem Fleuronnéedekor; am Fest des hl. Augustinus blaue Lombarde „M“ mit Fleuronnéeschmuck und Fleuronnéeranke parallel zum linken Rand des Schriftraums (fol. 73r); Deckfarbeninitiale mit Darstellung des hl. Augustinus: Bischof im Ornat, mit Heiligenschein und Buch im Binnenraum der Lombarde „P“ auf blauem Grund, daran anschließend mit Deckfarben ausgemalte Ranken (fol. 9r).

E: moderner hellbrauner Ledereinband über Holzdeckeln mit dunkelbraunen Ecken; auf dem VD Signaturschild mit der Aufschrift *Suppl. Mus. Nr. 15487*; moderne Vorsatzblätter aus Papier, die Pergamentspiegelblätter des nicht mehr erhaltenen älteren Einbandes (Klebstoffreste erkennbar) wurden nach bzw. vor dem Vor- bzw. Nachsatzblatt eingefügt und in die erste bzw. letzte Lage eingebunden (fol. 1 und 95).

G: Besitzeintrag auf dem ehemaligen VD-Spiegelblatt (fol. 1v) und auf dem ersten Notenblatt (fol. 2r, unvollständig): *Conventus Sancti Leonardi ad usum corii*. Die Hs. wurde am 19.3.1942 um 2600 Reichsmark von Alfred W. Collins für die ÖNB erworben.

L: *Unterkircher* 1959, 137.

2r-7r HYMNAR I.

7v- A. Salve regina misericordiae (cid204367, De BMV)

8v- I. Nativitatem virginis Mariae (cao1107, De BMV), I. Regem regum dominum venite (cao1146, De BMV).

9r-94v HYMNAR II.

fol.	Zeit	Offizium	Incipit	AH
2r	Corporis Christi	V	Pange lingua gloriosi corporis	50-386
3v	Corporis Christi	M	Sacris sollempniis juncta sint	50-387
6r	Corporis Christi	L	Verbum supernum prodiens	50-388
9r	[Tempus per annum]	[M]	Primo dierum omnium	51-23
10v	[Tempus per annum]	L	Aeterne rerum conditor	50-4
12r	[Tempus per annum]	M	Nocte surgentes vigilemus omnes	51-24
12v	[Tempus per annum]	L	Ecce jam noctis tenuatur umbra	51-31